

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 27 (1954)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen des Eidg. Oberkriegskommissariats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leichte Brigaden:

Br. L. 1 Lt. col. Schneider Rodolphe, Bienne
L. Br. 2 Oberstlt. Stemmle Otto, Aarau
L. Br. 3 Oberstlt. Kriemler Hans, Zürich 7/32

Fl.- u. Flab. Trp.:

Stab Fl.- u. Flab. Trp. Oberstlt. Hänni Werner, Bern

Territorialzonen:

Ter. Zone 1 Oberst Schmieder Franz, Bern
Ter. Zone 2 Oberst Haerry Walter, Bern
Ter. Zone 3 Oberstlt. Tanner Ernst, Küssnacht ZH
Ter. Zone 4 Oberstlt. Erpf Otto, Bern

Mitteilungen des Eidg. Oberkriegskommissariats

Richtpreise für die Beschaffung von Lebensmitteln und Fourage außerhalb der Waffenplätze, gültig für die Monate März und April 1954

Brot: 2—3 Rp. per kg Ruchbrot unter dem ortsüblichen Detailverkaufspreis, je nach Dauer und Umfang der Lieferung.

Fleisch: bis Fr. 3.50 per kg frisches Fleisch von inländischen Kühen der Kategorie II C, (höchstens 20% Knochen).

Käse: a) *Emmentaler- oder Greyerzerkäse, vollfett:*
Fr. 491.50 per 100 kg bei Bezug in ganzen Laiben bei Mitgliedern der Schweiz. Käseunion AG.;
Fr. 499.50 per 100 kg bei Bezug in ganzen Laiben bei Nichtmitgliedern der vorgenannten Union.
In Ausnahmefällen kann bei Kleinbezügen (Käse im Anschnitt) bis 15 Rp. per kg mehr bezahlt werden.

b) *Tilsiter:*
Fr. 4.79 per kg bei Bezug von 1 Laib zu ca. 4 kg;
Fr. 4.69 per kg bei Bezug von 2—5 Laiben zu ca. 4 kg;
Fr. 4.64 per kg bei Bezug von 6—11 Laiben zu ca. 4 kg;
Fr. 4.59 per kg bei Bezügen unter 250 kg, rollenweise (1 Rolle ca. 50 kg).

Milch: 2 Rp. per Liter unter dem ortsüblichen Kleinverkaufspreis für Konsummilch.

Heu: bis Fr. 23.— per 100 kg in Ballen gepreßt, franko Kantonement oder Stallungen geliefert;
bis Fr. 19.— per 100 kg offen ab Stock.

Stroh: bis Fr. 13.— per 100 kg in Ballen gepreßt, franko Kantonement geliefert;
bis Fr. 9.— per 100 kg Inlandstroh in Garben, franko Kantonement geliefert.
(Siehe auch «Der Fourier» Nr. 1, Seite 17)

Aus techn. Gründen mußten verschiedene Artikel auf nächste Nummer zurückgestellt werden

Versorgung der Truppe mit Frischgemüse

Gegenwärtig sind noch bedeutende Vorräte von inländischem Dauergemüse vorhanden, deren rechtzeitige Verwertung den Produzenten und Lagerhaltern große Sorge bereiten. Es handelt sich um Blattgemüse, wie *Weiß- und Rotkabis und Wirz*, ferner um *Karotten, Feldrübli, Randen, Sellerie und Lauch*.

Der größte Teil dieser Gemüse muß aber wegen der beschränkten Haltbarkeit bis Ende März 1954 liquidiert werden können. Um dem Verderb dieser wertvollen Nahrungsmittel vorzubeugen, ist es unbedingt notwendig, daß auch bei der Truppe vermehrte Dauergemüse konsumiert werden.

Die Beschaffung von Dauergemüsen erfolgt durch Selbstsorge. Diese wird in den in ausgesprochenen Gemüseproduktionsgebieten stationierten Truppen möglich sein. Außerhalb der Produktionsgebiete stationierte Truppen wenden sich an den nächstgelegenen Lagerhalter gemäß Verzeichnis. (Dieses Verzeichnis enthält eine Anzahl von Mitgliedern der Schweizerischen Gemüse-Union. Die Weisung geht direkt an alle in den Monaten Februar und März 1954 einrückenden Einheiten. Wir verzichten daher auf die Wiedergabe der Lieferanten-Liste. Red.)

Im übrigen wird auf *Ziff. 188 VR* verwiesen.

18. 2. 1954

Größter Fouriergehilfenkurs?

Der Fg.-Kurs 5. Div. 1953 dürfte mit 12 Klassen und einem Bestand von 166 Teilnehmern «wohl als größter Kurs solcher speziellen Schulen bezeichnet werden», sagt Major O. Schönmann in seinem interessanten Kurzbericht im «Fourier» Nr. 1/1954. Dies hat mich als ehemaliger Kdt. von 5 solchen Kursen veranlaßt, wieder einmal in meinen alten Militärakten zu stöbern, obschon es nicht wichtig ist, zu wissen, welches der größte Kurs dieser Art war, sondern, daß sie ihren Zweck erfüllen. Für die Statistiker und Historiker möchte ich immerhin folgende größere Kurse im Rahmen des 4. AK erwähnen:

Herisau, 11. bis 24. Januar 1942: 10 Klassen mit 179 Teilnehmern

Rapperswil, 30. August bis 12. September 1942: 16 Klassen mit 329 Teilnehmern

Rapperswil, 2. bis 15. Mai 1943: 9 Klassen mit 173 Teilnehmern

Herisau, 20. August bis 2. September 1944: 11 Klassen mit 230 Teilnehmern.

Dazu kam dann je noch eine Woche für die HD, die nach dem Fouriergehilfenkurs zu Rechnungsführern ausgebildet wurden. Im Rapperswilerkurs 1943 waren auch 18 FHD, die zu Chefköchinnen ernannt werden konnten, nachdem sie während des Kurses eine entsprechende Ausbildung erhalten hatten durch die praktische Betreuung des Kochbetriebes. Zur größeren Bestandeszahl kam also noch die vielgestaltigere Organisation sowie in Rapperswil die Kantonnierung. Für die Leitung und die Klassenlehrer ergab dies interessante Aufgaben. In allen 5 Kursen (1. in Weinfelden, vom 2. bis 15. Februar 1941 mit 108 Teilnehmern) sind insgesamt über 1000 HD-Rechnungsführer und Fouriergehilfen mit ihren neuen Aufgaben vertraut gemacht worden, ohne daß mir je Klagen über ungenügende Leistungen zugekommen wären. Die meisten werden auch Mitglieder des Verbandes geworden sein, wozu sie seinerzeit ermuntert wurden, um das Gelernte weiter zu pflegen.